34. Jahrgang. Montag, 15. Juni. Abend-Ausgabe.



Nr. 18949. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Basel, 15. Juni. (W. T.) Gestern Nachmittag hat ein **furchtbares Eisenbahnunglück** stattgefunden. Um 2 Uhr 15 Min. stürzte die Eisenbahnbrücke vor Mönchenstein bei Basel ein, in Folge dessen der Zug der Jura-Simplonlinie entgleiste. Zwei Locomotiven, zwei vollbesetzte Personenwagen, ein Post- und ein Gepäckwagen stürzten in die hochgehende Biers. Bis jetzt sind 44 meist schrecklich verstümmelte Todte und über 100 Verwundete heraufgeholt worden. Die Ersteren waren meistens erdrückt oder ertrunken. Die Gesammtzahl der Todten wird auf 120 geschätzt.

Basel, 15. Juni. (W. T.) Das gestrige Eisenbahnunglück betraf den 2 Uhr 15 Minuten von Basel nach Delsberg abgegangenen Personenzug. Zwei Personenwagen wurden zertrümmert, ein dritter Personenwagen blieb zwischen dem Brückenkopf und Trümmern schwebend. Die erste Hilfe leistete die Feuerwehr den meisten Verunglückten. Etwa 150 Verwundete und 120 Todte sind Baseler.

Basel, 15. Juni. (W. T.) Es sind bisher **46 Todte** hervorgezogen. Die Anzahl der noch unter den Trümmern im Wasser Liegenden wird von den an den Rettungsarbeiten Betheiligten auf nur 35 geschätzt. Die Rettungsarbeiten, wegen des hochgehenden Flusses Biers sehr erschwert, wurden die ganze Nacht fortgesetzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen bewerkstelligt, der Güterverkehr geht über die Centralbahn via Olten. Bisher verlautet nichts, daß Deutsche verunglückt seien.

London, 15. Juni. (Privattelegramm.) Die **Bewegung gegen den Prinzen von Wales** nimmt eine ungemeine Ausdehnung an. Die kirchlich gesinnten Kreise fordern offen Thronentsagung. Cumming soll eine Flugschrift vorbereiten, worin er schonungslose Enthüllungen über das Privatleben des Prinzen machen will.

Queenstown, 15. Juni. (W. T.) Auf dem Dampfer „City of Richmond", welcher heute von Newyork eintraf, war der aus Baumwollenballen bestehende Theil der Ladung in **Brand** gerathen. Das Feuer wurde am 8. Juni um Mitternacht entdeckt und rief große Bestürzung unter den Passagieren hervor. Man versuchte das Feuer zu löschen während der ganzen Nacht, jedoch ohne Erfolg. Inzwischen hatte man die Boote mit Lebensmitteln gefüllt. Morgens stieß der Dampfer „Counsellor" auf die von dem Dampfer „City of Richmond" gegebenen Nothsignale zu letzterem und blieb bei diesem, bis der Dampfer „Servia" erschien, welcher die „City of Richmond" nach Queenstown brachte.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Straßburg i. E., 14. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr wurde durch den Statthalter Fürsten zu Hohenlohe eine **Ausstellung von Maschinen und Werkzeugen des Kleingewerbes eröffnet**. Der Statthalter wurde bei seinem Erscheinen vom Maler Herbst, als dem Präsidenten des Gewerbevereins, welcher die Ausstellung selbständig ausgeführt hat, begrüßt. Der Statthalter besichtigte in Begleitung des kommandirenden Generals von Lewinski, des Staatssecretärs v. Puttkamer, sowie der Unterstaatssecretäre v. Schraut und v. Köller während zweier Stunden die Ausstellung und sprach seine volle Anerkennung aus. Alle größeren deutschen Firmen haben sich an dem Unternehmen betheiligt, im ganzen über 100 Aussteller mit gegen 1000 Objecten. Die Ausstellung wird 3 Monate dauern.

Wien, 14. Juni. Das „Amtsblatt" veröffentlicht auf Grund der durch das Gesammtministerium angeordneten theilweisen **Aufhebung der Ausnahmeverfügungen** eine Verordnung des Statthalters von Niederösterreich, durch welche die beschränkenden polizeilichen Anordnungen für die Gerichts-Bezirke, Wien, Korneuburg und Wiener Neustadt aufgehoben werden.

Paris, 13. Juni. [**Deputirtenkammer.**] In der heutigen Sitzung nahm die Kammer die **Zuckersteuervorlage** an, indem sie den vom Senat gestrichenen Artikel wiederherstellte, welcher einen Abfall von 15 Proc. für die Campagne 1890/91 erlaubt.

Lyon, 14. Juni. Die **Pferdebahnbediensteten** haben gestern den Ausstand beschlossen. In Folge dessen ist heute der gesammte Pferdebahnverkehr eingestellt worden. Kein Wagen hat die Depots verlassen.

Konstantinopel, 14. Juni. Der deutsche Botschafter v. Radowitz ließ sich von dem Maschinisten Freudiger ausführlich über die Affäre von Tscherkesköi berichten und behielt denselben zum Frühstück in Therapia bei sich.

Petersburg, 14. Juni. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Chabarowka vom 13. d. hat der **Großfürst-Thronfolger** am 12. d. Chabarowka verlassen und mittels Dampfers seine Reise den Amur aufwärts fortgesetzt.

Mexico, 13. Juni. Der frühere Vertreter der mexicanischen Regierung in London, Benito Gomez Farias, ist an Stelle des verstorbenen Finanzministers Dublan zum **Finanzminister** ernannt worden.

Buenos-Ayres, 14. Juni. Der Senat beschloß nach neuerlicher Prüfung das für in Gold oder Silber zahlbare Effecten festgesetzte sechsmonatliche **Moratorium** auf ein dreimonatliches zu reduciren.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Juni.

Der Stand der Landtagsarbeiten.

Ueber den Schluß des Landtages ist immer noch nichts bestimmt. Wenn das Herrenhaus, wie es jetzt heißt, erst am Donnerstag mit der Etatsberathung beginnt, so kann, trotzdem daß die Landgemeindeordnung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen ist, vor Freitag oder Sonnabend nicht geschlossen werden. Das Abgeordnetenhaus arbeitet schon seit einiger Zeit, abgesehen von einzelnen großen Verhandlungen „mit halbem Dampf". Es hätte sein Pensum, wenn es nicht hätte auf das Herrenhaus warten müssen, mindestens eine Woche früher erledigen können. Daß ein Theil der Mitglieder angesichts der Jahreszeit und nach der langen angestrengten Session ungeduldig wird und den Sitzungen fern bleibt, ist nicht zu verwundern. Gleichwohl hat die Beschlußunfähigkeit am Sonnabend überrascht. Man sieht, auch die Diäten bieten keinen sicheren Schutz gegen solche unliebsame Vorkommnisse. Sehr zu wünschen wäre es, daß heute die linke Seite des Hauses und diejenigen Centrumsmitglieder auf dem Platze sind, welche mit dem Abg. Conrad gehen. Ein Wildschadengesetz nach dem Herzen des Herrenhauses und der Conservativen des Abgeordnetenhauses können wir nicht brauchen.

Die Annahme der Landgemeindeordnung.

Die arme „Kreuzzeitung", der arme Herr v. Rauchhaupt und seine Genossen! Noch vor wenigen Tagen bauten sie fest auf das Herrenhaus, Graf Kanitz kündigte bereits die Rede an, die er bei der wieder an das Abgeordnetenhaus zurückkehrenden Landgemeindeordnung halten würde — und nun ist es mit allem dem nichts. Das Herrenhaus hat Herrn v. Rauchhaupt und die „Kreuzzeitung" im Stich gelassen, die Landgemeindeordnung ist mit einer mehr als 2/3-Majorität dort angenommen; der bureaukratisch-demokratisch angehauchte Statistiker im Ministerium des Innern hat gesiegt und welchen Werth die ganze Regierung darauf legte, das erkannte man aus ihrem ganzen Auftreten. Der Reichskanzler, der im Abgeordnetenhause während der langen großen Verhandlungen vom Donnerstag und Freitag unbeweglich an seinem Platze ausgeharrt hatte, folgte am Sonnabend während der ganzen Zeit den Verhandlungen im Herrenhause mit größter Aufmerksamkeit, jeden Augenblick bereit einzuspringen, wenn es nöthig werden sollte. Aber es war nicht nöthig, Herr v. Caprivi konnte sich mit einer kurzen Erklärung begnügen. Wenn selbst eine solche Säule des Conservatismus wie der frühere Minister des Innern Herr v. Puttkamer die Erwartungen der „Kreuzztg." und des Herrn v. Rauchhaupt nicht erfüllt, wenn streng conservative Mitglieder des Reichstages, wie die Herren Landräthe Graf Udo Stolberg-Wernigerode, Frhr. v. Manteuffel und Hr. v. Levetzow sich dem einstimmigen Votum der conservativen Partei entgegenstellen, dann ist der Riß doch ein ziemlich klaffender. Die Mehrheit der conservativen Partei des Herrenhauses hat gestern den Gesinnungsgenossen am andern Ende der Leipziger Straße eine Lection ertheilt, sie hat ihr zu erkennen gegeben, daß sie ihr Auftreten gegen den jetzigen Minister des Innern trotz alledem nicht mitzumachen gedenkt. Die Verwarnung war den Herren ganz dienlich. Sie können an sich erfahren, wie das ist, wenn man sich in Cardinalfragen in der Opposition befindet. Während Fürst Bismarck an der Spitze des Ministeriums stand, ist ihnen das nicht passirt. Die Declaranten der „Kreuzztg." verstand er bald wieder in Ordnung und in das rechte Fahrwasser zu bringen.

Die Landgemeindeordnung wird jetzt Gesetz. Seit 80 Jahren hat das Land auf sie warten müssen. Sie ist nicht so, wie wir sie wünschen. Vieles ist noch nicht erreicht, anderes mangelhaft geworden. Aber immerhin ist es trotz aller Mängel ein lang entbehrter Fortschritt. Zum Segen für das Land wird er aber erst werden, wenn die Bewohner des platten Landes sich der Ausführung des Gesetzes mit Eifer in selbstständigem Sinn annehmen. Auch die besten Gesetze vermögen nichts, wenn sie für theilnahmlose und gleichgiltige Bürger gegeben werden.

Die „Niederlage" der Freisinnigen in Sachen des Antrages Rickert.

Dieselben conservativen und sonstigen Zeitungen, welche es **vor** der Verhandlung des Antrages Rickert als selbstverständlich ansahen, daß demselben stattgegeben werden müsse — die freiconservative „Post" meinte noch vor wenigen Tagen „die Ablehnung des Verlangens der Freisinnigen seitens der Regierung würde nur Wasser auf deren Mühle sein — können jetzt nicht genug über die Niederlage der Freisinnigen triumphiren und dieselben nicht genug angreifen. Daß die „Nat.-Ztg." sich auch unter diesen Blättern befindet, wundert uns nicht. Ihr Verhalten wird von blindem Hasse gegen die freisinnige Partei dictirt. Ihre Vergangenheit hat sie längst vergessen. Noch vor kurzem ist es ihr klar gemacht, daß sie, was sie den Freisinnigen in Bezug auf das Rentengütergesetz zum Vorwurf macht, selbst noch vor wenigen Jahren vertreten hat. Bemerkenswerth ist es, daß Blätter, die keineswegs freisinnig sind, doch unbefangener über den Antrag Rickert und die Verhandlung darüber urtheilen. So z. B. die in Halle erscheinende „Saale-Ztg." und die nationalliberale „Straßburger Post". Sie schreibt:

„Es ist ja jedenfalls dankenswerth, wenn die Regierung, wie sie es freiwillig gethan hat, dem Lande gegenüber erklärt: es ist kein Nothstand und keine Gefahr für einen solchen in nächster Zeit vorhanden. Aber der Glaube an eine drohende Gefahr ist doch noch in breiten Schichten des Volkes vorhanden und **darum ist es gewiß nicht zu verwerfen, wenn das Verlangen an die Regierung gestellt wird, über das Material Auskunft zu geben**, auf welches sie sich dabei gestützt hat. Es ist **durch und durch verkehrt, anzunehmen, die ganze Bewegung auf dem Gebiete der Getreidezölle entspringe lediglich der Agitationslust der Opposition**, die Entkräftung dieser beschränkten Auffassung ist wirklich eine sehr lohnende Aufgabe, deren Lösung wünschenswerth bleibt. Nach dieser Richtung hin war denn doch die Anregung der heutigen Debatte im Abgeordnetenhause nicht ganz fruchtlos. Man braucht noch kein Parteigänger der Opposition zu sein, um dies unbefangen einzugestehen. Die ungebührlichen höhnischen Zwischenrufe der Agrarier auf der Rechten waren in dieser Beziehung sehr lehrreich. Es ist Unsinn, hier von einer Sache der politischen Parteien oder auch nur der handelspolitischen Gegensätze zu sprechen, hier handelt es sich in des Wortes verwegenster Bedeutung um eine Lebensfrage oder besser um eine Magenfrage, und in dieser Beziehung ist wirklich „etwas faul im Staate". Die Getreidezölle sind es nicht allein, die den Unbefangenen jetzt erkennen lassen, daß manches in unserer Handelspolitik vergriffen war und verbesserungsfähig bleibt!"

Uebrigens begreift man mehr und mehr, daß die Verhandlung in Bezug auf die Veröffentlichung der für den Handel wichtigen Statistik schon ihre Früchte getragen hat und noch weitere bringen wird. Wären nicht die Agrarier von vornherein so schroff aufgetreten, so würde die Debatte anders verlaufen sein. Aber auch wie es gewesen ist, ist es gut. Die Agrarier haben sich wieder einmal ganz gezeigt, wie sie sind, und das ist ein nicht hoch genug anzuschlagender Vortheil.

Das Sperrgeldergesetz.

Nach dem im Abgeordnetenhause beschlossenen Sperrgeldergesetz soll aus dem Reste des Antheils jeder Diöcese, der nach Abfindung der Berechtigten übrig bleibt, ein Diöcesanfonds gebildet werden, dessen Ertrag zur Unterstützung der emeritirten Geistlichen u. s. w. verwendet wird. Der Referent des Herrenhauses für das Gesetz, Fürstbischof Kopp, will die Verwendung nicht des Ertrages, sondern des Diöcesanfonds selbst regeln, zugleich aber den Verwendungszweck erheblich erweitern. Auch Theologie Studirende, geistliche Bildungsanstalten, Hilfsgeistliche sollen unterstützt werden können. Wie man hört, stößt dieser Antrag nicht nur seines materiellen Inhalts wegen im Herrenhause auf Bedenken, man fürchtet auch, daß eine solche Abänderung des Gesetzes die im Abgeordnetenhause glücklich erzielte Verständigung über die Vorlage wieder in Frage stellen könnte.

Interpellation über die Bochumer Stempelfälschung.

Wie es heißt, soll im Abgeordnetenhause eine Interpellation an den Minister der öffentlichen Angelegenheiten im Zusammenhange mit den Mittheilungen des Herrn Baare in der „Köln. Ztg." über die bekannte Stempelfälschungsangelegenheit eingebracht werden. In der Zuschrift an die „Köln. Ztg." ist behauptet worden, die Eisenbahnverwaltungen hätten in zahlreichen Fällen die Stempel, deren sich die Revisoren bei der Abnahme von Schienen u. s. w. bedienen, von den liefernden Werken selbst anfertigen lassen oder doch die Stempel auf den Werken selbst aufbewahren lassen, so daß dieselben sogar jedem Arbeiter zugänglich seien. Herr Baare hat zwar nicht behauptet, daß die Staatseisenbahnen sich dieser eigenthümlichen Methode bedient hätten, aber er hat auch bezüglich dieser keinen Vorbehalt gemacht. Auf alle Fälle verlohnt es sich schon im Interesse des reisenden Publikums festzustellen, in wie weit die Verwaltung des Staates Vorkehrung getroffen hat, um einen Mißbrauch solcher Stempel unmöglich zu machen.

Italien und der Dreibund.

Bei der Berathung des Budgets des Auswärtigen im italienischen Senate erklärte am Sonnabend der Ministerpräsident di Rudini auf eine Anfrage Negris, die Politik der Bündnisse gestatte Italien, seine Rüstungen auf mäßiger Höhe zu halten. Das Bündniß lege Italien keine außergewöhnlichen Rüstungen auf. In dieser Erklärung liege die hauptsächlichste Antwort auf die Angriffe, welche die Gegner der Triple-Alliance gegen die Regierung vorbringen. Es sei ausgeschlossen, daß die Triple-Alliance einen aggressiven Zweck habe, dieselbe sei vollkommen friedlich, dies bewiesen die zehn Jahre ihres Bestandes. Lebhafter und allgemeiner Beifall begleitete die Rede des Ministerpräsidenten.

Im weiteren Verlaufe der Debatte sprachen sich noch mehrere Redner zu Gunsten der Regierungspolitik aus. Alfierie wünschte, Italien möge bei der Erneuerung des Bündnißvertrages der jetzigen Lage Europas mehr entsprechende Formeln finden und hofft, daß das Cabinet seine Politik auf gerechte und bestimmte Grenzen einschränken werde. Ministerpräsident di Rudini dankte den Vertheidigern der Regierungspolitik und glaubt, daß die Abrüstung oder Isolirung Italien zum Ruin führen würde. Rudini versicherte, er werde der Empfehlung Alfieris Rechnung tragen, sobald er sich in der entsprechenden Lage befinde. Die Generaldebatte wurde hierauf geschlossen.

Die Finanzen des Prinzen von Wales.

Dem Londoner Correspondenten des „Scottish Leader" zufolge fürchtet man in Regierungskreisen, daß die Enthüllungen der letzten Wochen dem Plan der Regierung, das Parlament um eine Sonderbewilligung für den Prinzen von Wales zur Tilgung seiner immer mehr anschwellenden Verbindlichkeiten zu ersuchen, nicht besonders günstig sein dürften. Man erinnert sich, daß Lord Salisbury zu Beginn des Jahres dem Ministerrath einen derartigen Vorschlag unterbreitete und es fragt sich jetzt nur, ob der Premier auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen an seiner Zusage festhalten wird. Es ist offenes Geheimniß, daß zur Zeit der Baring-Krisis gewisse wohlbekannte Financiers, welche Sr. königl. Hoheit in seinen pekuniären Schwierigkeiten beigestanden hatten, gezwungen waren, sich ihre Darlehen zurückzahlen zu lassen. Es waren bange Tage auch für den Prinzen. Fremde kamen ihm jedoch zu Hilfe..... Der wahre Held dieser kleinen Krisis war jedoch niemand anders als Herr Arthur Wilson von Tranby Croft, welcher seine Hochschätzung königlicher Gunst durch das fürstliche Darlehen von 200 000 Lstr. zu bezeugen wußte.

Frankreich und Dahomey.

Die Meldungen aus Dahomey lauten für die Franzosen nicht erfreulich. Es wird versichert, daß die Dahomeyaner den mit ihnen abgeschlossenen Friedensvertrag dazu benützen, um sich zu bewaffnen. Man kann es der Haltung der Eingeborenen und verschiedenen anderen Umständen, die man zu beobachten Gelegenheit hat, heute schon ansehen, daß die Situation, weit davon, sich zu bessern, sich im Gegentheile nur noch verschlimmert. Die Offiziere, die dort auf Posten sich befinden, geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß man es nicht lange ohne eine energische Action werde anstehen lassen dürfen. Die Umgebung des Königs Behanzin zeige gar zu unverhüllt ihre bösen Absichten, wenn es auch dieser selbst bisher an dem guten Willen, Frieden zu halten, wenigstens dem äußeren Anscheine nach, nicht habe fehlen lassen.

Aufstand in Arabien.

Der „Agence de Konstantinople" zufolge ist ein Aufstand in Yemen ausgebrochen. Derselbe ist veranlaßt durch den Stamm der Asyrs unter Scheikh Seiff-Eddin, den mächtigsten aber auch unruhigsten Stamm von Yemen. Die militärischen Abtheilungen, welche damit beauftragt waren, den Stamm zur Ruhe zu bringen, sollen geschlagen sein und etwa 100 Mann, darunter mehrere Offiziere verloren haben. Der Gouverneur von Yemen hat bei der telegraphischen Mittheilung der Vorfälle berichtet, daß die Asyrs Schnellfeuergewehre und Kanonen besäßen, und habe um schleunigste, bedeutende Verstärkungen gebeten. Der gestrige außerordentliche türkische Ministerrath soll die Entsendung von 10 000 Mann des syrischen Armeecorps beschlossen haben.

Unruhen auf Hawaii.

Der aus Honolulu in San Franzisko angelangte Dampfer „Maripia" weiß von neuen Unruhen auf den Inseln zu berichten. Leiter der Bewegung sind Bush und Wilcos. Die Königin macht zur Zeit auf einer kleinen Dampfyacht eine Rundreise um die Inseln. Plan der Verschwörer ist es nun, die Königin zu überfallen und so lange gefangen zu halten, bis sie einer Abänderung der Verfassung ihre Zustimmung gegeben hat, durch welche den Eingeborenen mehr Macht eingeräumt werden soll.

Der Manipur-Prozeß.

Nach einem Telegramm des Reuter'schen Bureaus aus Manipur von gestern ist der Prozeß gegen den Prinzen Manipuri, genannt der Senaputti, beendet. Der Gerichtshof habe denselben schuldig befunden, gegen die Kaiserin von Indien Krieg begonnen zu haben, sowie an der Ermordung der englischen Offiziere betheiligt gewesen zu sein, und ihn zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Verurtheilung soll der indischen Regierung zur Bestätigung vorgelegt werden.

Herrenhaus.

22. Sitzung am 13. Juni.

Besprechung der aus dem Abgeordnetenhause verändert zurückgekommenen **Landgemeindeordnung.**

Von den Aenderungen in den §§ 48 und 109 hat die Commission die erstere (betreffend das Stimmrecht) gutgeheißen; die zweite aber (beschränkte Oeffentlichkeit der Gemeindevertretungen) wieder abgeändert; die Commission beantragt, nicht allen steuerpflichtigen, sondern nur den mit dem Gemeinderecht ausgestatteten Personen die Anwesenheit zu gestatten.

Graf **Mirbach** erklärt, daß er gegen das Gesetz stimme, weil er eine so weit gehende Codification nicht für nothwendig halte; er habe sich auf dem Lande dahin informirt, daß die conservativen Kreise die Ablehnung des Gesetzes allgemein wünschen würden.

Zu § 48 (Stimmrecht), in welchem nach dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses eine Erhöhung der Sätze oder Ermäßigung bis zur Hälfte nur auf Antrag des Kreisausschusses durch Beschluß des Provinziallandtages erfolgen soll, beantragt Graf **Klinckowström** eine Erhöhung resp. Ermäßigung „bis zu einem Drittel" für Gemeinden durch Ortsstatut erfolgen zu lassen, für einen Kreis aber auf Antrag des Kreisausschusses durch den Provinziallandtag.

Graf **Klinckowström** empfiehlt den Antrag mit dem Hinweis darauf, daß die Zulassung des Ortsstatutes nothwendig sei; habe doch die conservative Partei des Abgeordnetenhauses wegen der Streichung derselben gegen die Vorlage gestimmt. Redner bedauert, daß das Herrenhaus bei der ersten Berathung den Antrag von Bethmann angenommen habe; diesen Fehler müsse es jetzt gut machen. Er hält es auch für wahrscheinlich, daß das Abgeordnetenhaus jetzt seinem Antrage zustimmen werde.

v. **Puttkamer** würde es bedauern, wenn das Gesetz

gegen die Stimmen der Conservativen zu Stande komme; aber für den Antrag Klinckowström könne er nicht stimmen, denn er muthe dem Hause zu, einen wohl überdachten Beschluß wieder aufzuheben und damit das Scheitern des ganzen Gesetzes herbeizuführen, lediglich weil einigen Herren das nicht mehr gefällt, wo sie selbst mit gemacht hätten.

v. Maltzahn-Roidin schließt sich dem Grafen Klinckowström an.

Graf Udo Stolberg führt aus, warum der frühere Beschluß kein Fehler, sondern vielmehr zweckmäßig gewesen. Mit welcher Majorität das Gesetz angenommen wird, ist gleichgiltig. Ist es erst acht Tage in Kraft, so sagt niemand mehr, mit welcher Majorität es angenommen ist, sondern man urtheilt lediglich nach seiner sachlichen Wirkung.

Ministerpräsident **v. Caprivi** bittet um unveränderte Annahme des Gesetzes, auf welches die Regierung einen hohen Werth lege und mit welchem nach ihrer Meinung auch die conservativsten Kreise des Landes einverstanden sein würden, in der Gestalt, wie es vom Abgeordnetenhause herübergekommen sei.

v. Manteuffel wird für den Antrag Klinckowström stimmen, wird er abgelehnt, für das Gesetz. Fällt es, so wird im nächsten Jahre eine für uns noch bedenklichere Vorlage eingebracht.

Nachdem noch Graf **Pfeil** für unveränderte Annahme der Vorlage gesprochen, wird in namentlicher Abstimmung der Antrag Klinckowström mit 94 gegen 48 Stimmen abgelehnt und § 48 unverändert genehmigt.

Für denselben stimmen: Graf v. d. Asseburg, v. Beerfelde, v. Bonin, Graf Borcke, v. Brand, v. Bredow, Graf Brühl, Graf v. d. Busche-Ippenburg, Frhr. v. d. Busche-Streithorst, Graf Dohna-Kotzenau, Graf Dohna-Lauck, Graf Dohna-Schlodien, v. Dreßler, v. Durant, Graf Finkenstein-Moblitz, v. Gerlach, Graf Hohenthal, v. Katte, Graf Keyserling, Graf Klinckowström, v. Klitzing, Graf Korff-Schmissing, v. Kunheim, Graf zu Lynar, v. Maltzahn, v. Manteuffel, Graf Mirbach, Graf Nesselrode, Nitykowski, Graf Pückler, v. d. Reck, v. Rexin, Riedesel, Frhr. zu Eisenbach, v. Rohr, Graf Schlabrendorf, Graf Schlieben, Graf Schönburg-Glauchau, v. Schöning, Graf Schulenburg-Liebenrose, v. Solemacher, Fürst Solms-Baruth, v. Welczek und v. Winterfeldt-Neuendorff.

§ 109 wird — unter Ablehnung des Antrages der Commission — ebenfalls in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

In namentlicher Abstimmung wird darauf das Gesetz in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung mit 99 gegen 38 Stimmen angenommen; einige der für den Antrag des Grafen Klinkowström Stimmenden votiren jetzt für die Vorlage.

Nächste Sitzung: **Montag.**

Deutschland.

* **Berlin, 14. Juni.** Die Mitglieder der königlichen Familie werden heute, am **Todestage** weiland des **Kaisers Friedrich** III., sich nach Potsdam begeben und dort zu einer stillen Andacht in der Friedenskirche sich versammeln. — Am königlichen Hofe wurde gestern der **Geburtstag der Prinzessin Sophie,** der Gemahlin des Kronprinzen von Griechenland, festlich begangen. Zur Feier des Tages hatten die königlichen Schlösser und Palais Flaggenschmuck angelegt. Die Prinzessin Sophie, welche ihr 21. Lebensjahr vollendet, befindet sich mit ihrem Gemahl bei ihrer Mutter, der Kaiserin Friedrich, in Homburg.

* **[Fürst Bismarck.]** Wie die „Hamb. Nachr." aus Friedrichsruh erfahren, hat Fürst Bismarck den Unbilden der Witterung mit seiner Gesundheit insofern Tribut zahlen müssen, als sich ein Anfall des in früheren Jahren häufiger als jetzt auftretenden Uebels des Hexenschusses (Lumbago) eingestellt hat, der den Fürsten in der körperlichen Bewegung etwas behindert, im übrigen aber seine Gesundheit in keiner Weise afficirt.

* **[Moltkes Bild.]** Wie die „Kreuzzeitung" meldet, hat der Kaiser das von der Jury der internationalen Kunstausstellung zurückgewiesene Porträt des Feldmarschalls Grafen v. Moltke von der Frau Parlaghy-Krüger für einen bedeutenden Preis ankaufen lassen. (Wir haben wiederholt über dieses Bild in unseren Berliner Briefen berichtet und unsere Verwunderung über die Zurückweisung dieses vortrefflichen Bildes ausgedrückt, das der alte Feldmarschall für das beste hielt, das von ihm existire. D. R.)

Essen, 12. Juni. **(Der Bochumer Steuereinschätzungs-Prozeß.)** Heute fanden die Plaidoyers statt. Staatsanwalt **Sandmeier** theilt die unter Anklage gestellten Artikel in verschiedene Gruppen; die erste beschäftigte sich mit der Einschätzung. Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß 40 Zeugen bekundet, sie seien erheblich zu niedrig eingeschätzt; irrig hat aber der Angeklagte behauptet, daß nur die evangelischen und nationalliberalen Censiten geschont sind; von den 40 Zeugen sind 30 evangelisch (nat.-lib.), 10 katholisch (Centr.), was dem Verhältniß der Confessionen unter den Einkommensteuer zahlenden Censiten (300 : 200) entspricht. Die von dem Angeklagten der Einschätzungscommission gemachten Vorwürfe der Parteilichkeit und Pflichtverletzung hat die Beweisaufnahme als unbegründet bewiesen. Ein zweite Serie der Anklage bilden die Beleidigungs-Artikel gegen einzelne Personen, eine dritte die Angriffe gegen die städtische Armen-Verwaltung, eine vierte die Behauptung, daß Magistrat und Stadtverordnete sich von dem „Bochumer Verein" beeinflussen lassen. In allen diesen Punkten ist die Beweisaufnahme zu Ungunsten des Angeklagten ausgefallen. Die Anklage auf Klassenverhetzung zieht der Ankläger zurück. Er bestreitet, daß dem Angeklagten § 193 des St.-G.-B. zur Seite stehe; eine sachliche Kritik der Bochumer städtischen und Steuerverhältnisse habe ihm zugestanden, nicht aber persönliche Beleidigungen. Der Staatsanwalt räumt ein, daß der Angeklagte durch den Ton des gegnerischen „Rhein.-Westf. Tgbls.", dessen Ton nicht minder verwerflich sei, als der der „W. Volksztg.", schwer gereizt sei; dennoch hätte er sich nicht zu solcher Gehässigkeit gegen Personen hinreißen lassen, die mit dem „Tgbl." nichts zu thun haben. Auf eine Geldstrafe sei nicht zu erkennen, da sie nicht den Angeklagten, sondern die Actionäre der „W. Volksztg." treffen würde. Gegen den vielfach wegen Preßvergehen vorbestraften Redacteur Fusangel beantragte er 2 Jahre, gegen den übrigens ganz harmlosen Redacteur Lunemann, der das Blatt „verantwortlich" gezeichnet, 1 Jahr Gefängniß.

Die Vertreter der Nebenkläger, die Rechtsanwälte Schulz (Hagen), Tewaag (Dortmund) und Schwering (Bochum) treten den Ausführungen des Staatsanwalts bei und erklären, daß sie die beantragten Strafen nicht zu hoch finden. — Der Vertheidiger Rechtsanwalt **Wallach** (Essen) kann den Ton, welchen Fusangel in den Artikeln angeschlagen, nicht billigen; die Beweisaufnahme habe aber ergeben, daß er in gutem Glauben, nicht wider besseres Wissen seine Behauptungen ausgesprochen; auch stehe ihm zweifellos der § 193 des Strafgesetzbuches zur Seite: er habe nur zum Ausdruck gebracht, was in Bochum allgemein geglaubt wurde. Die Einschätzungscommission treffe mit Recht der Vorwurf, daß sie nicht sorgfältig genug bei der Einschätzung der großen Einkommen verfahren sei. Der Vertheidiger schließt, er könne wegen der Form der Artikel nicht Freisprechung, wohl nach seinen Ausführungen die Annahme mildernder Umstände beantragen. Die beiden anderen Vertheidiger schließen sich diesen Ausführungen an. Rechtsanwalt Schunk (Bochum) hebt noch hervor, daß das „Rh.-Westf. Tgbl.", das den Angeklagten zu seinen Artikeln gereizt, von dem „Bochumer Verein" subventionirt sei. — Der Angeklagte **Fusangel** hebt hervor, daß seine Vorstrafen größtentheils in die Zeit des Culturkampfes fallen, er giebt zu, daß er sich in der Form seiner Artikel vergriffen, im übrigen aber sei er nur seiner Pflicht als Redacteur, thatsächliche öffentliche Uebelstände zu rügen, nachgekommen und hoffe auf ein mildes Urtheil des Gerichtshofes. Darauf verkündet der Präsident (wie bereits mitgetheilt), daß die Verkündigung des Urtheils am 19. d., Nachmittags, erfolgen werde.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 13. Juni. **[Abgeordnetenhaus.]** Bei der fortgesetzten Berathung der Verwaltungs-Vorlage entstand ein **Zwischenfall** dadurch, daß der Abgeordnete Polonyi (äußerste Linke) dem Ministerpräsidenten Grafen Szapary vorwarf, er sei durch den Bruch eines Versprechens Ministerpräsident geworden. Graf Szapary wies diese Behauptung energisch zurück. Im Laufe der Debatte wurden mehrere Ordnungsrufe ertheilt.

Frankreich.

Paris, 13. Juni. Wie von unterrichteter Seite hervorgehoben wird, hätten die von Freycinet seit längerer Zeit eingeführten neuen Zünder nichts mit denen gemein, deren Plan von Triponnet preisgegeben worden sei. Auch das ursprüngliche **Melinit Turpins** sei ohne dessen Vorwissen verbessert worden.

— Der mit der Untersuchung in der **Panama-Angelegenheit** beauftragte Richter hat für Montag, den 22. d. M., Ferdinand Lesseps und Charles Lesseps, für Dienstag, den 23. d. M., die Verwaltungsräthe der Panama-Gesellschaft Victor Lesseps, Marius Fontanes und Henri Cottu vorgeladen.

Von der Marine.

V **Kiel,** 14. Juni. Am Montag Vormittag geht die Kreuzer-Fregatte **„Moltke"**, welche bekanntlich die Schiffsjungen des zweiten Jahrganges am Bord hat, von hier zunächst nach Dartmouth und alsdann nach der ostamerikanischen Station. — Bei starker Brise aus Nordwest fand heute Nachmittag das **Ansegeln des kaiserlichen Yacht-Clubs** statt. Es betheiligten sich an demselben nur neun Yachten, darunter die kaiserliche Yacht „Meteor", der Rennkutter „Irene" (geführt von dem Prinzen Heinrich, die Marineyachten „Lust" und „Liebe" u. s. w. Unter Führung des „Meteor" ging die Fahrt nach Eckernförde, von wo aus die kleine Flottille morgen zurückkehrt. Wie wir hören, werden sich an der Binnenregatta am 27. Juni vierzig Yachten betheiligen.

Am 16. Juni: G.-A. 3.29, G.-U. 8.31. **Danzig, 15. Juni.** M.-A. b. Tge., M.-U. 1.7.

Wetteraussichten für Mittwoch, 17. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.
Veränderlich, windig, kühl. Sturmwarnung für die Nord- und Ostsee.

Für Donnerstag, 18. Juni:
Vielfach heiter, veränderlich; windig, wärmer. Nachts sehr kühl. Lebhafter Wind an den Küsten.

* **[Getreidezufuhr aus Petersburg.]** Die schwedischen Dampfer „Alma" und „Hebe", mit je 475 Tons Brodgetreide aus Petersburg kommend, sind am Sonnabend resp. gestern hier angelangt.

* **[Seeschießübung bei Neufahrwasser.]** Nach einer dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft abschriftlich zugegangenen Mittheilung des 2. Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (pomm. Nr. 2) an den Herrn Regierungs-Präsidenten wird am 25. und ev. auch am 26., sowie am 29. und 30. d. M., Vormittags von 8 Uhr ab, aus den Geschützen der Küstenwerke bei Neufahrwasser nach Zielen **in See scharf geschossen** werden. Während des Schießens wird als Warnungszeichen am Signalmast am Lootsenhause ein schwarzer Ball gezogen sein. Auch hat der Herr Regierungs-Präsident angeordnet, daß an den Schießtagen der Lootsendampfer „Dove" in See stationirt wird, um die während des Schießens sich etwa nähernden Schiffe zurückzuhalten.

* **[Scharfschießen.]** In der Zeit vom 18. Juni bis 18. August 1891 finden in einer zu dem Dominium **Schwabenthal** gehörigen Senkung Schießübungen statt und es ist während derselben, wie das hiesige Divisions-Commando bekannt macht, das Betreten der zwischen dem **Schwedendamm** und dem **Freudenthal** liegenden Jagen 40, 42, 43, 44, 45 und 46 mit Lebensgefahr verbunden.

* **[Strandung.]** Außer den zwei Strandungen an der hinterpommerschen Küste, über welche wir bereits berichtet haben, ist aus der Sturmnacht am Freitag zum Sonnabend noch eine dritte zu melden. In der Nähe von Stolpmünde strandete die von Rendsburg nach Memel bestimmte Kuff „Gertrude", Capitän Köpke. Die Mannschaft wurde auch dort gerettet. Ferner kenterte bei Stolpmünde ein mit 3 Mann besetztes Fischerboot. Die Insassen wurden gleichfalls gerettet.

* **[Neuer Dampfer.]** Am Mittwoch lief in Lübeck ein für die hiesige Rhederei Danziger und Sköllin erbauter Dampfer vom Stapel, der den Namen „Zoppot" erhielt. Der Dampfer ist um ungefähr 100 Tons größer als die für dieselbe Rhederei hier erbauten Dampfer „Hela" und „Adlershorst".

* **[Trübe Aussichten.]** Aus Marienwerder erhielten wir heute von durchaus unparteiischer Seite folgende Mittheilung:

Ich hatte in den letzten Tagen Gelegenheit, unseren Kreis nach den verschiedensten Richtungen hin zu durchstreifen. Der **Stand der Felder** ist leider vielfach ein recht trauriger. Der Roggen hat zu einem sehr erheblichen Theil umgepflügt werden müssen; das, was stehen geblieben ist, befriedigt meist nicht die bescheidensten Erwartungen. Der Stand der Sommerung war bis vor kurzem im allgemeinen ein recht guter. Nachtfröste und andauernd kalte Witterung hatten aber auch diese mehrfach angegriffen. Immerhin sieht man hier noch häufiger recht gute Felder. Die Kartoffeln haben unter den wiederholten Nachtfrösten sehr gelitten; unbeschädigte Felder bieten sich selten dem Blick. Jedenfalls wird es noch recht lange Zeit dauern, ehe hier frische Kartoffeln in größeren Massen an den Markt gebracht werden können. Unter dem Eindruck dieser Verhältnisse **haben die Kartoffelpreise eine bisher ungekannte Höhe erreicht.** Auf dem gestrigen Wochenmarkte wurden für den Scheffel sechs Mark verlangt; als ein Besitzer sich zum Verkauf für fünf Mark bereit erklärte, wurde sein Wagen geradezu gestürmt. Das sind schlimme Zeiten für den kleinen Mann!

* **[Sonntagsverkehr.]** In Folge der sehr ungünstigen Witterung war gestern der Verkehr auf der Strecke zwischen Zoppot und Danzig ein recht schwacher. Es sind in der Richtung nach Zoppot nur 406 einfache und 1664 Rückfahrtkarten und in der umgekehrten Richtung 621 einfache und 171 Rückfahrtkartrn verkauft worden.

* **[Holz-Berufsgenossenschaft.]** Am Mittwoch findet hier im Hotel du Nord die diesjährige Delegirten-Versammlung der norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft statt. Morgen geht derselben eine Vorstands-Versammlung voraus. Am Mittwoch sollen den Verhandlungen Ausflüge in die Umgegend folgen.

* **[Kürassier-Regimenter ohne Kürasse.]** Nach kaiserlicher Verordnung haben die an Kaisermanövern theilnehmenden Kürassier-Regimenter zu den bei dieser Gelegenheit stattfindenden großen Paraden fortan ohne Kürasse zu erscheinen.

* **[Ermittelungen über Ernteaussichten.]** Wie wir schon anfangs voriger Woche mittheilten, hat der Landwirthschaftsminister Erhebungen über die Ernteaussichten für die Brodfrüchte Roggen und Weizen angeordnet. Fast sämmtliche Kreisblätter enthalten nun Anweisungen an die Ortsvorstände (Guts- und Gemeindevorsteher), Nachweisungen aufzustellen und bis zum 18. d. Mts. den Landrathsämtern einzureichen, aus welchen hervorgeht, wie viel Hectar Roggen resp. Weizen haben umgepflügt werden müssen, wie viel Hectar davon mit Sommerroggen resp. Sommerweizen bebaut sind, auf wieviel Procent einer Mittelernte der Ertrag von Roggen resp. Weizen zu schätzen ist, wie die Sommersaaten stehen, welche Frostschäden vorgekommen etc. Ein Amtsvorsteher des Stuhmer Kreises macht auf dem Tabellenformular, das er den Ortsvorständen seines Bezirks zufertigt, die Bemerkung: „Meiner Ansicht nach liegt es im Interesse der Landwirthschaft, daß die Angaben nicht zu niedrig gemacht werden."

* **[Todesfall.]** Am Freitag starb im Diakonissen-Krankenhause zu Danzig Herr Theodor **Tornier** aus Lichtenau, ein treuer unerschütterlicher Mitkämpfer der freisinnigen Partei, in deren wirthschaftspolitischen Forderungen er aus voller Ueberzeugung dasjenige erblickte, was der gesunden Entwickelung eines kräftigen bäuerlichen Besitzerstandes Noth thut. Herr Tornier gehörte zu den Einberufern des 1884er Marienburger Parteitages und der Dirschauer Versammlung vom Dezember 1890, wo er entschieden für die Landgemeindeordnung der Regierung eintrat.

* **[Die „Badesaison"]** ist gestern in Neufahrwasser sowohl wie in Zoppot mit den üblichen Feierlichkeiten, leider mit einer sehr „unüblichen" Wetterzugabe, eröffnet worden. In **Zoppot** geschah die Eröffnung durch ein Mittagsconcert der Kurkapelle, welche auch in diesem Sommer unter der anerkannt guten Leitung des Herrn Theaterkapellmeisters Kiehaupt steht. Nachmittags folgte ein zweites Concert, dem aber der energische Landregen nur wenig Zuhörer gönnte. Auch die kalten Bäder feierten ihre Eröffnung ziemlich einsam. Von den männlichen Badegästen hatten nur 3 jugendliche Spartaner die Courage, in die recht kühle Fluth (8—9 Gr. R.) hinabzutauchen, nachdem weibliche Tapferkeit in den Damenbädern ihnen schon einige Tage zuvor den Rang abgelaufen hatte. Selbstverständlich hält das anhaltend abnorm kalte Wetter auch den Fremdenzuzug zu unseren Bädern sehr zurück. Die erste Badeliste von Zoppot, welche gleich nach Beginn der Saison erscheinen wird, weist diesmal erst 260 Familien resp. Einzelstehende mit 1113 Personen auf, während im vorigen Jahre die erste Badeliste Mitte Juni 354 Familien 2c. mit 1352 Personen und diejenige von 1889 zu gleicher Zeit 312 Familien 2c. mit 1057 Personen verzeichnete. — Im Kurhause auf der **Westerplatte** gab gestern zur Eröffnung der Saison die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36 ein Concert, dessen Besuch gleichfalls durch das schlechte Wetter ungünstig beeinflußt war. Es bewährte sich dabei der neue Anbau, der den Gästen einen geschützten und angenehmen Aufenthalt darbot.

* **[Provinzial-Lehrer-Versammlung.]** Wie bereits bekannt, findet die diesjährige Provinzial-Lehrer-Versammlung in den Tagen vom 29. bis 31. Juli in Dt. Krone statt. Indem das Lokal-Comité Lehrer und Lehrerfreunde zu dieser Versammlung einladet, veröffentlicht dasselbe folgendes Programm; Mittwoch, 29. Juli, Empfang der Gäste, Abends Vorversammlung, dann Theatervorstellung, Donnerstag, 30. Juli, erste Hauptversammlung, um 2 Uhr Nachm. Festessen, 5 Uhr Auszug nach dem herrlichen Buch- und Klotzonswald; Freitag, 30. Juli, zweite Hauptversammlung, Nachmittags Ausstellung von Gegenständen für Bienenzucht, verbunden mit Vorträgen.

* **[Der neue Präsident des Oberkirchenrathes],** Wirkl. Geh. Rath Dr. **Barkhausen,** weilt seit Sonnabend in amtlichen Angelegenheiten in unserer Stadt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Amtsrichter **Kretschmer** in Pr. Stargard ist aus dem Justizdienst ausgeschieden, der Rechtsanwalt **Obuch** in Graudenz zum Notar daselbst ernannt und der Amtsrichter Dr. **Lepa** in Heydekrug als Landrichter an das Landgericht in Insterburg versetzt worden.

* **[Ruderclub „Victoria".]** Gestern Nachmittag fand das Anrudern statt, an welchem sechs Vierer und die Gig theilnahmen. Die Fahrzeuge sammelten sich im Bassin am Bahnhofe Legethor und gingen dann in Kiellinie an dem Bootshause, wo ein Dampfer mit den eingeladenen Gästen hielt, vorüber nach dem Milchpeter. Hier wurden erst verschiedene Formationen vorgenommen, dann fuhren die Boote bis in die Nähe der Schichau'schen Werft, wo sich die beiden Vierer „Bor" und „Glückauf" zu einer Regatta mit dem einen Rennboote „Danzig", welches nächsten Sonntag in Grünau starten wird, formirte. Trotzdem der „Danzig" seinen Gegnern drei volle Bootslängen vorgab, langte er doch nach einem scharfen Rennen eine halbe Bootslänge vor „Bor" als erstes Boot am Ziele an. Während die Rudermannschaften die Boote nach dem Clubhause zurückbrachten, stiegen die Gäste, die sich trotz des schlechten Wetters sehr zahlreich eingefunden hatten, am Milchpeter aus, wo zuerst Kaffee getrunken wurde. Später wurde ein Kränzchen arrangirt, in welchem die kräftigen Ruderer sich auch als gewandte Tänzer zeigten.

* **[In Haft verstorben.]** Der vor Jahresfrist wegen bedeutender Unterschlagung von Mündelgeldern zu längerer Freiheitsstrafe von der hiesigen Strafkammer verurtheilte Mühlengutsbesitzer R. aus Oliva erkrankte im hiesigen Centralgefängniß während der Strafverbüßung an Lungenentzündung. Vor wenigen Tagen wurde R. nach dem hiesigen Lazareth geschafft. Dort ist derselbe seinem Leiden erlegen.

* **[Berliner Domchor.]** Der Concertchor des Berliner Domchors, welcher vor 2 Jahren hier zwei genußreiche Concerte (in Zoppot und auf der Westerplatte) gab, wird gegen Mitte Juli wieder bei uns erscheinen. Am 11. Juli singt derselbe in Marienburg und an einem der folgenden Tage im Saale des Victoria-Hotels zu Zoppot.

* **[Polnischer Genossenschaftstag.]** Eine Generalversammlung des Verbandes der polnischen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in den Regierungsbezirken Marienwerder und Danzig wird am 2. Juli d. J. in Thorn in dem dortigen Museum abgehalten werden.

* **[Schöffengericht.]** Dem Arbeiter Albert Borgmann in Weichselmünde fehlte zum letzten Christfeste ein Weihnachtsbaum. Auf dem evangelischen Kirchhofe in Weichselmünde stand an dem Fischer Penk'schen Begräbnißplatze ein schöner, 5 Fuß hoher Tannenbaum mit voller Krone. Diesen schnitt Angeklagter ab und trug ihn auf einem verbotenen Wege des Fortificationsterrains nach Hause. B. wurde aber von mehreren in der Nähe befindlichen Fischern beobachtet. Des Diebstahls angeklagt, wurde er vom hiesigen Schöffengericht trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit mit Rücksicht auf die verwerfliche That zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in die bedeutenden Kosten verurtheilt, so daß der Weihnachtsbaum für den Angeklagten ein sehr theurer geworden ist.

* **[Danziger Radfahrer-Sieg.]** Gestern fand das V. Stiftungsfest des Radfahrer-Clubs Königsberg, verbunden mit einem Rennen auf der im vergangenen Jahre erbauten Rennbahn, statt. Bei dem **Niederradfahren** (3000 Meter Distanz) errang Hr. Fritz **Freitag** aus Danzig vom Velociped-Club „Cito" den ersten Preis nebst Führungspreis. Er legte die Distanz in 6 Min. 13 2/5 Sec. zurück. Hr. Freitag führte 9 Runden und errang damit auch den Führungspreis.

* **[Personalien beim Militär.]** Der General-Major v. **Redern,** Commandeur der 70. Infanterie-Brigade (Thorn), ist zu den Offizieren von der Armee versetzt worden.

* **[Rabbiner-Versammlung.]** Gestern und heute fand hier eine Versammlung von Rabbinern aus den Provinzen West- und Ostpreußen und Pommern zu kirchlichen Berathungen statt.

* **[Kaiserpanorama.]** Seit gestern sind fünfzig Ansichten aus Tirol ausgestellt, die den Zuschauern eine vortreffliche Anschauung von den landschaftlichen Schönheiten der österreichischen Alpenwelt geben. Neben Bildern von den Städten Innsbruck, Brixen, Botzen und Trient sind in dem Cyclus auch eine ganze Anzahl Gletscher- und Gebirgslandschaften vorhanden, die sich durch vorzügliche Ausführung auszeichnen.

[Polizeibericht vom 14. und 15. Juni.] Verhaftet: 16 Personen, darunter 2 Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Knecht wegen groben Unfugs, 1 Commis wegen Widerstandes, 4 Obdachlose, 4 Bettler. — Gestohlen: 12 Paar Kaffeetassen, 1 Handbeil, 1 Handsäge, 2 Waschleinen, 2 alte Stoffröcke, 1 Plan. Eine silberne Remontoir-Uhr Nr. 2938 mit Nickelkette. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 künstliches Gebiß, abzuholen von der kgl. Polizei-Direction hierselbst. — Verlaufen: Ein Hühnerhund, auf den Namen Tell hörend, einfarbig rothbraun, flockhaarig; Nachrichten erbeten beim königlichen Oberförster Stein in Forsthaus Chosnitz bei Gullenschin Kreis Carthaus.

h **Oliva,** 15. Juni. Der seit Beginn d. J. hierselbst ins Leben getretene **Vaterländische Frauen-Verein** entwickelt eine erfreuliche Thätigkeit. Es wird nicht nur der gegenwärtigen Noth durch die Beiträge der Mitglieder, deren Zahl bereits über 100 gestiegen ist, entgegengetreten, sondern vor allen Dingen soll das vielfache Elend, das hierselbst im Winter sich zeigt, durch geeignete Veranstaltungen gemildert werden. Um hierzu hinreichende Mittel zu verschaffen, beabsichtigt der Verein, am 8. Juli d. J. in Deinerts Hotel einen **Bazar** zu veranstalten, zu dem bereits zahlreiche Geschenke eingegangen sind. Im Interesse der guten Sache wäre eine lebhafte Betheiligung auch der Umgegend sehr erwünscht.

* **Elbing,** 15. Juni. Die hiesige **Stadtverordneten-Versammlung** beschloß in ihrer letzten Sitzung auf Anregung des Vorsitzenden Herrn Dr. Jacoby, eine **Petition an den Reichskanzler** zu richten, in welcher mit Rücksicht auf die Nothlage der ärmeren Bevölkerung und die wachsende Theuerung um **Aufhebung der Kornzölle,** oder wenigstes um Aussetzung der Getreidezölle bis nach der 1892er Ernte gebeten wird. Der erste Punkt der Petition wurde einstimmig, der zweite mit allen gegen eine Stimme beschlossen. Der Magistrat soll um Anschluß an die Petition ersucht werden. — Die zur Berathung des **Schlachthaus-Projects** eingesetzte Commission hat die Kosten des Baues auf 530 000 Mk. veranschlagt. Der Bau ist für 4000 Rinder, 10 000 Schweine, 12 000 Kälber und Schafe und 100 Pferde berechnet. Er soll große und zweckentsprechende Schlachthallen, Wasseranlagen, Kühleinrichtungen, Dampf-, Wasser- und Entwässerungsanlagen, sowie Gasleitung und Geleisanlagen mit Viehrampen erhalten. Der Bauplatz kostet 10 000 Mk. An Schlachtgebühren sollen nach vorläufigen Berechnungen jährlich 33 100 Mk. einkommen. Alsdann muß erhoben werden: für ein Rind 3,50, ein Kalb 0,75, ein Schaf 0,60, ein Schwein 1,75, ein Pferd 4,00 Mk. Das uns vorliegende Project berechnet die jährliche Einnahme und Ausgabe mit 42 700 Mk. Der Bau soll so gefördert werden, daß er im Oktober 1892 bezogen werden kann. Die Baukosten will die Stadt durch eine Anleihe zu 4 Proc. Zinsen und 1 Proc. Amortisation decken. Die näheren Details werden in der nächsten Stadtverordnetenversammlung berathen werden.

-w **Elbing,** 14. Juni. In großer Lebensgefahr schwebte Sonnabend bei dem **orkanartigen Sturme** der hiesige Schiffer Schädlich mit seiner Frau und 6 Kindern, die auf dem mit Ziegeln beladenen Kanalkahn „Helene" auf der Höhe von Lenzen sanken. Die Rettungsschreie der Bedrängten, sowie die aufgehißte Nothflagge wurden von einer Lomme bemerkt, die ihnen zu Hilfe eilte und sie rettete, als der Kahn eben in die Tiefe versank. Nur die Mastspitze ragte aus dem Wasser hervor. Heute ist das Fahrzeug, welches dem hiesigen Schiffsbesitzer Kühnapfel gehört, bereits gehoben, da ein plötzliches Fallen des Wassers um 1/2 Meter die Hebungsarbeiten begünstigte. — In **Pr. Rosengart** fand heute die Einweihung einer neu erbauten **Mennonitenkirche** statt.

♂ **Marienwerder,** 14. Juni. Die **Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen beging vorgestern den Tag ihres 50jährigen Bestehens. Von der Hauptversammlung, welche an demselben Tage stattfand, wurden zunächst verschiedene Geschäftsberichte entgegengenommen und alsbann über mehrere Anträge auf Abänderung der Statuten berathen. Von den von der Direction gestellten Anträgen wurde nur einer angenommen, ebenso wurde nur einer der von den Generalversammlungen gestellten Anträge der Direction zur Erwägung resp. zur Unterbreitung entsprechender Vorschläge überwiesen. Wieder- resp. neugewählt wurden: für die Hauptdirection die Herren Rittergutsbesitzer v. **Kries-Trankwitz** zum vorsitzenden Haupt-Director, Rittergutsbesitzer **Siegfried-Carben** zum 2. und Rittergutsbesitzer **Wessel-Stüblau** zum 3. Hauptdirector; Hauptmann **Wander-Karlsberg** zum 1., Gutsbesitzer **Petersen-Wrotzlawken** zum 2. und Gutsbesitzer **Guntemeyer-Browina** zum 3. stellvertretenden Hauptdirector. Bei dem Diner, welches sich an die Hauptversammlung anschloß, gab Herr v. Kries einen kurzen Abriß der Entstehungsgeschichte der Gesellschaft und brachte das Hoch auf den Kreises aus. Herr Siegfried-Carben betonte die Beziehungen, welche zwischen dem Institut und der Königlichen Regierung bestehen und toastete auf den Herrn Regierungspräsidenten und den anwesenden Vertreter desselben, Herrn Ober-Regierungsrath von Nickisch-Rosenegk. Der letztere drückte die Glückwünsche des Herrn Regierungspräsidenten aus und erinnerte an das Wort des Ministers v. Heyden auf der Elbinger Provinzial-Ausstellung, daß man am weitesten komme, wenn man auf sich selbst baue, denn „selbst ist der Mann". Das, was die Gesellschaft heute ist, sei sie aus sich selbst geworden. Sein Hoch galt den Hauptdirectoren. Der weitere Verlauf des Festes war ein alle Theile befriedigender. — In dem benachbarten Marienau hat sich gestern Abend ein seit langer Zeit hier ansässiger Mann, ein gewisser K., der bis vor kurzem Reisender für eine Fabrik, jetzt aber ohne Stellung war, **erschossen.** Er hinterläßt mehrere Kinder

Graudenz, 14. Juni. Ueber den **Festzug zur 600-jährigen Jubilarfeier der Stadt Graudenz** macht der „Ges." folgende Mittheilung: I. Abtheilung: Graudenz' Zukunft (Schulen): Ein Bannerträger, zwei Herolde zu Pferde, sechs Trompeter zu Pferde, die Volksschulen, höhere Bürgerschule, Gymnasium, Lehrerseminar. II. Ab-

theilung: Graudenz' Vergangenheit: Musikcorps zu Pferde — 1) Graudenz unter der Herrschaft der deutschen Ordensritter, Gründung der Stadt (dargestellt von der Bierbrauerei Kunterstein), Comthur und Ordensritter, ein Zug deutscher Colonisten zur Besiedelung von Graudenz. 2) Die deutsche Stadt Graudenz unter polnischer Herrschaft: Einzug des Schloßhauptmanns v. Szepanski in die Stadt. 3) Graudenz unter preußischer Herrschaft (dargestellt vom Kriegerverein): Fahnenträger, Trommlercorps, Friedrich der Große, die Stadt Graudenz besuchend, eine Abtheilung Bürgerwehr. 4) Graudenz zur Franzosenzeit (dargestellt von der Schützengilde): Der unbesiegte Commandant de Courbière mit Begleitung. Abtheilung III. Graudenz in der Gegenwart: Zwei Herolde zu Pferde mit den Reichsfahnen, Wagen mit den beiden Vorsitzenden des Festzug-Comitees, Wagen mit den Ehrenbürgern von Graudenz, Musikcorps, die Liedertafel, voran ein Barde zu Pferde und ein Wagen mit der Fahne des preußischen Provinzial-Sängerbundes, der Festwagen mit der Darstellung „Graudenz an der Weichsel unter dem Schutze der Germania“ (dargestellt von den beiden kaufmännischen Vereinen), dann Vereine, Schützengilde, Gewerke, (die Fleischerinnung mit 25 Reitern und 6 Wagen), die Schneiderinnung, geführt vom Feldmarschall Derfflinger zu Pferde, die Schuhmacherinnung geführt von Hans Sachs, u. s. w. Den Schluß machen die Gewerk-Vereine, die Turner (olympische Spiele darstellend), Radfahrer, Feuerwehr, der landwirthschaftliche Verein mit Erntewagen und Reitern.

Fordon, 13. Juni. Die Arbeiten an der neuen großen **Weichselbrücke** schreiten rüstig fort. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, die Landpfeiler aufzurichten.

y **Thorn**, 14. Juni. Heute Nachmittag fand im Victoria-Garten eine **Volksversammlung** behufs Stellungnahme gegen die **Getreidezölle** statt. Es waren meistens Arbeiter und Handwerker erschienen. Eine Petition an den Reichskanzler wegen Aufhebung der Getreidezölle wurde verlesen, genehmigt und unterzeichnet.

(Weiteres in der Beilage.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Basel, 15. Juni. (W. T.) **[Details über die Eisenbahn-Katastrophe.]** Der Sonntag Nachmittag 2 Uhr 15 Min. hier abgehende Personenzug der Gurabahn hatte kaum die unmittelbar unterhalb Mönchenstein über die Birs führende kleine Eisenbahnbrücke erreicht, als die aus Eisen construirte Brücke einstürzte. Die erste Locomotive stürzte, den Schlot nach unten, die zweite auf die Räder, ein Wagen erster, ein Wagen zweiter Klasse, ein Post- und ein Gepäckwagen in den Fluß Biers, ein Wagen dritter schwebt zwischen der Brücke und den Trümmerhaufen. Die Verwundeten wurden auf Wagen hierher geführt. Die Todten wurden auf dem Ufer des Biers niedergelegt. Die Verwundungen sind zum Theil sehr schwer; die Aufregung ist unbeschreiblich; zur Unglücksstätte findet ein enormer Andrang statt.

Vermischte Nachrichten.

[Die internationale Kunstausstellung] zu Berlin hat bis jetzt für rund 230 000 Mark Kunstwerke verkauft.

In **Oberammergau** ist der **Bildschnitzer Gregor Lechner**, welcher früher im Passionsspiel als Darsteller des Judas Iscarioth eine Weltberühmtheit erlangt hat, im Alter von 72 Jahren gestorben.

Zillerthal i. Schl., 13. Juni. Auf der Schneekoppe sind Nachts stärkere **Schneefälle** niedergegangen. (W. T.)

Neapel, 13. Juni. Der **Lavastrom** zeigt die Tendenz, gegen das Observatorium vorzuschreiten; der Hauptkrater wirft kleine Aschenmengen aus. (W. T.)

London, 13. Juni. In seltsamem Gegensatz zu der gestern vom Kriegsamt verfügten Entlassung Sir William **Gordon-Cummings** aus der Armee steht die Meldung, daß Cumming und seine junge Gemahlin bei ihrer Ankunft in Forres, in dessen Nähe Cummings schottische Besitzung liegt, vom Bürgermeister und Stadtrathe feierlich empfangen wurde und die Einwohner der Stadt festlich geflaggt hatten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. Juni.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	87,60	87,70
Juni	234,50	234,20	Ung. 4% Grd.	91,50	91,70
Sept-Oktbr	211,00	211,00	2. Orient.-A.	75,10	75,10
Roggen			4% russ. A.80	98,90	98,90
Juni	211,00	210,20	Lombarden	50,50	48,20
Sept-Oktbr	193,50	193,00	Franzosen . .	128,40	126,70
Petroleum			Cred.-Actien	162,50	163,40
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	181,20	179,60
loco	22,80	22,80	Deutsche Bk.	151,80	152,50
Rüböl			Laurahütte.	118,50	118,60
Juni	59,50	59,40	Oestr. Noten	173,80	174,25
Sept.-Okt.	59,40	59,40	Russ. Noten	240,60	240,45
Spiritus			Warsch. kurz	240,40	240,10
Juni-Juli .	50,80	50,80	London kurz	—	20,385
Sept.-Okt.	48,70	48,80	London lang	—	20,265
4% Reichs-A.	106,00	106,10	Russische 5%		
3½% do.	98,70	98,70	SW.-B. g. A.	89,60	89,50
3% do.	85,50	85,60	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,50	105,50	Bank	—	—
3½% do.	99,00	98,90	D. Oelmühle	138,00	137,00
3% do.	85,50	85,50	do. Prior.	128,50	128,50
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	111,70	112,20
Pfandbr. .	95,70	95,80	do. S.-A.	72,00	70,90
do. neue . .	95,70	95,75	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	56,50	56,50	Stamm.-A.	92,00	90,90
5% do. Rente	92,10	92,00	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	86,00	85,90	Trk. 5% A.-A	88,75	88,75

Fondsbörse: fest.

Newyork, 13. Juni. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 1,09⅜, per Juni 1,07⅛, per Juli 1,05⅛, per Dezbr. 1,02⅝. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 61⅞. — Fracht 2. — **Zucker** 2⅞.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 15. Juni.

Weizen loco rother niedriger, hell unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	191—248 M Br.	
hochbunt	126—136 ℔	191—248 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	189—243 M Br.	162—195
bunt	126—132 ℔	187—240 M Br.	M bez.
roth	126—134 ℔	175—238 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	170—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 186 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 234 M

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juni transit 187½ M M bez., per Juni-Juli transit 185 M bez., per Juli-August transit 179 M Br., 178 M Gd., per Septbr.-Oktober transit 167½ M Br., 166½ M Gd., per Oktober-Novbr. 167 M Br., 166 M Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ inländ. 204—210 M, transit 150—160 M.

feinkörnig per 120 ℔ 156—158 M bez.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 160 M, transit 158 M

Auf Lieferung per Juni inländ. 209 M bez., transit 159 M bez., per Septbr.-Oktober inländ. 185 M Br., 183 M Gd., transit 146 M Br., 145½ M Gd., per Oktbr.-Nov. transit 144½ M Br., 144 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- 117 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 125 M, do. Futter- 113 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 201 M bez.

Hederich per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 100 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,25—4,90 M bez., Roggen- 5,80—6,00 M bez.

Spiritus per 10000% Liter contingentirt loco 71 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirt 50 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 40 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 15. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: bezogen, zeitweise Regen. — Wind: W.

Weizen war heute in russischer Waare reichlich zugeführt, helle Qualitäten konnten Preisstand behaupten, dagegen mußten rothe billiger abgegeben werden. Bezahlt wurde für poln. zum Transit glasig 117 ℔ 187 M, hellbunt 108 ℔ 170 M, 123 ℔ 186 M, weiß 126/7 ℔ 195 M, für russischen zum Transit hellbunt 121/2 ℔ 180 M, roth 127/8 ℔ u. 129/30 ℔ 169 M, 128/9 ℔ bis 134 ℔ 171 M, roth besetzt 123 ℔ 162 M per Tonne. Termine: Juni transit 187½ M bez., Juni-Juli transit 185 M bez., Juli-August transit 179 M Br., 178 M Gd., September-Oktober transit 167½ M Br., 166½ M Gd., Oktober-November transit 167 M Br., 166 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 234 M, transit 186 M

Roggen war gleichfalls gut zugeführt und haben Preise 1—2 M nachgeben müssen. Bezahlt wurde für inländischen 114/5 ℔ und 116/7 ℔ 210 M, 115/6 ℔ mit Geruch 204 M, für polnischen zum Transit 119 ℔ bis 121/2 ℔ 160 M, 117 ℔ 159 M, für russischer zum Transit 120/1 ℔ 156 M, 114 ℔ und 116/7 ℔ 158 M Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine: Juni inländisch 209 M bez., transit 159 M bez., Sep.-Oktober inländisch 185 M Br., 183 M Gd., transit 146 M bez., Okt.-Nov. transit 144½ M Br., 144 M Gd. Regulirungspreis inländisch 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit Futter- 117 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel- 125 M, Futter- mit Geruch 113 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit 123 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 201 M per Tonne bez.

Senf russischer zum Transit braun besetzt 115 M per Tonne gehandelt. — **Hederich** russ. zum Transit besetzt 100 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export extra grobe 4,57½, 4,60 M, mittel 4,40 M, mittel besetzt 4,25, 4,30 M, feine 4,90 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum See-Export 5,80, 5,90, 6 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 71 M Gd., per Sept.-Oktober 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 59½ M Gd., nicht contingentirter loco 50 M Gd., per Sept.-Oktober 44 M Gd., per Novbr.-Mai 40 M Gd.

Wolle.

Landsberg a. d. W. 14. Juni. (Tel.) Für den heute hier stattgehabten **Wollmarkt** waren 3500 Ctr. meist Dominialwollen angefahren. Die Wäsche ist sehr befriedigend ausgefallen, das Schurgewicht ist zurückgegangen, die Tendenz war fest. Die Preise stellten sich theilweise so hoch, wie im Vorjahre, theilweise höher. Es wurden bezahlt für beste Wollen 155—157 M, für gute 145—147 M, für Mittelwollen 130—140 M, für Landwollen 100—120 M, für Schmutzwolle 57 M. Der Markt wurde vollständig geräumt.

Plehnendorfer Kanalliste.

13. und 14. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 6 Kähne mit div. Gütern, 3 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Roheisen, 2 Kähne mit Theer, Dachpappe, Pech, 1 Kahn mit Schlemmkreide.

Holztransporte.

Stromab: 4 Traften kiefern Rundholz, Wisnick-Profanic, Falkewitz, Zebrowski, Dornbusch, Troyl.

1 Traft eich. Buchen, kiefern Rundholz, Gr. Forst-Bestendorf, Klebb, Fröse, Legan.

1 Traft kiefern Kantholz, Berl. Holzcomtoir, Aleith-Lipke, Bauer, Bauer.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. Juni. Wind: N.

Angekommen: Margaretha, Arnold, Brake, Coaks. Alma (SD.), Anderson, Petersburg, Getreide. — Adlershorst (SD.), Andreis, Fredrikshald, Steine. — M. B. Cohn, Galle, Gent, Dachpfannen. — Norma, Rusch, Greifswald, Ballast.

Gesegelt: Jupiter (SD.), Juhl, Bremen, Holz und Güter. — Rembrandt (SD.), Stint, Amsterdam, Güter. Turgot (SD.), Collins, Riga, leer. — Scotia (SD.), Grau, Dordrecht, Holz. — Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter. — Livonia (SD.), Rätzke, Petersburg, Holz. — Mandal (SD.), Paulsen, Christiania, Getreide und Güter. Lüneburg (SD.), Clark, Riga, leer.

14. Juni. Wind: W.

Angekommen: Artushof (SD.), Witke, Rostock, leer. — Jenny (SD.), Anderson, London via Stralsund, Güter. — Hinnerika, Kriens, Leer, Kohlen. — Tirfing (SD.), Anderson, Königsberg, leer. — Hebe (SD.), Cassel, Petersburg, Getreide. — Courier, Prohl, St. Davids, Kohlen. — Alida Elise, Schepers, Vegesack, Kohlen und Asphalt. — Transportdampfer „Eider“ von Kiel.

Gesegelt: Adele (SD.), Krützfeldt, Helsingoer, Holz.

15. Juni. Wind: W.

Angekommen: Lotte (SD.), Mössen, Sunderland, Kohlen. — Belair (SD.), Knowles, Girgenti, Schwefel.

Im Ankommen: Dampfer „Sophie“, 1 Brigg, 1 Yacht.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. Juni. Wasserstand: 0,80 Meter.
Wind: NW. Wetter: trübe.

Stromab:

Ellenbogen, 4 Traften, Gluski, Rangrod, Thorn verkauft, 1 Rundbirke, 2850 Rundkiefern, 25 Rundtannen, 1 Rundelse.

Noch, 1 Kahn, Herzberg, Thorn, Graudenz, 28 000 St. Mauersteine.

Meteorologische Depesche vom 15. Juni.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“.)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	760	SW	4	Regen	13	
Aberdeen	758	S	2	wolkig	11	
Christiansund	757	SSW	1	halb bed.	6	
Kopenhagen	753	W	3	bedeckt	8	
Stockholm	753	NO	2	wolkenlos	9	
Haparanda	754	still	—	halb bed.	9	
Petersburg	755	SO	1	wolkig	11	
Moskau	759	W	1	wolkig	10	
Cork Queenstown	763	W	3	wolkig	15	
Cherbourg	767	SW	3	Dunst	14	
Helder	761	W	2	wolkig	12	
Sylt	757	NW	4	wolkig	11	
Hamburg	758	W	2	Regen	9	
Swinemünde	756	WSW	4	wolkig	9	
Neufahrwasser	754	W	3	bedeckt	11	
Memel	753	SSW	3	bedeckt	10	
Paris	765	W	2	wolkenlos	14	
Münster	761	W	4	halb bed.	12	
Karlsruhe	765	SW	4	bedeckt	15	
Wiesbaden	764	NW	3	bedeckt	14	
München	765	W	5	bedeckt	14	
Chemnitz	763	NW	3	bedeckt	9	
Berlin	759	W	5	bedeckt	10	1)
Wien	762	W	3	wolkig	13	
Breslau	760	W	3	bedeckt	11	
Ile d'Aix	765	NO	2	heiter	17	
Triest	764	O	2	bedeckt	17	
Nizza	—	—	—	—	—	

1) Nachmittags Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über den schwedischen Seeen lag, ist langsam südostwärts nach der Gegend südlich von Wisby fortgeschritten, während über Frankreich ein barometrisches Maximum erschienen ist. Eine neue Depression liegt nordwestlich von Schottland, bei deren weiteren Entwickelung zunächst aufklarendes Wetter mit Erwärmung für Westdeutschland erwartet werden dürfte. Im übrigen dauert in Deutschland die trübe, kühle Witterung bei durchschnittlich mäßigen südwestlichen bis nordwestlichen Winden fort, in Nord- und Mitteldeutschland ist allenthalben Regen gefallen. Bei Berlin fand gestern Nachmittag ein Gewitter statt, sonst werden Gewitter nicht gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
15	8	753,3	+12,2	W. leicht; bezogen.
15	12	754,4	+12,8	WSW. mäßig; stark bewölkt öfter Regen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **Alma**, Capitain **Anchersen**, auf der Reise von Petersburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf (1596

den 16. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 15. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde Danzig gehörigen Grundstücke Langgasse Nr. 26 ist das in der ersten Etage belegene Geschäftslokal mit großen Schaufenstern und einem Hinterzimmer event. auch eine kleine Küche von sogleich oder vom 1. August cr. ab zu vermiethen.

Die Besichtigung der Räume kann täglich stattfinden.

Reflectanten wollen sich während der Dienststunden an unser Bau-Bureau (Langgasser Thor) wenden, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird und die Miethsbedingungen zu erfahren sind.

Schriftliche Offerten unter genauer Angabe der Jahresmiethe sind bis spätestens den 20. Juni cr., Mittags 12 Uhr, im Bau-Bureau einzureichen.

Danzig, den 10. Juni 1891.

Der Magistrat.

Mobiliar-Auction

Heil. Geistgasse 82 part.

Mittwoch, den 17. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich am angeführten Orte im Auftrage der Frau Wittwe Müller wegen Fortzug von Danzig an den Meistbietenden verkaufen 1 großes elegantes Oelgemälde (Werth 1400 Mark), 2 japanische Vasen, 1 Meter hoch (Werth 2500 Mark), ferner 1 antiken Nußbaumschrank mit prachtvollen Schnitzereien, 1 antiken eichenen Geschirrschrank, 1 antiken eichen. Ausziehtisch und 6 antike Stühle, sowie ein gut erhaltenes Mobiliar, darunter 1 hochelegante Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils u. 8 Polsterstühlen etc. (1499

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau Danzig, Breitgasse No. 4.

Auction

Weidengasse Nr. 46.

Am **Mittwoch, den 17. d. Mts.**, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

12 Wiener Stühle, 11 birk. Rohrstühle, 9 Restaurationstische, 1 Schiffsuhr, 2 Lambrequins mit Stangen und 2 Fenstervorhänge, 2 Fenstervorsätze, 4 Oelbruckbilder, 1 Stahlstich, 2 Hängelampen, 1 Spiegel in vergold. Rahmen, 4 Kleiderknaggen, 1 pol. Repositorium mit Tombank, diverse Gläser und Flaschen, Bieruntersätze, Menagen, Streichholzuntersätze, 1 Bierkrahn, 1 Gummischlauch, 1 Billardtafel, 1 Küchentisch, 1 gestrichenes **Repositorium mit Tombank**, 3 Schaufenstereinsätze, 1 Zink-Leckwanne, 1 Kanne und 1 Trichter, 1 Korkmaschine, 1 Schnupftabakbehälter, 1 Stehlampe und 4 Lampenglocken öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig,
9 Schmiedegasse 9. (1605

Auction zu Schönbaum.

Donnerstag, den 25. Juni 1891 10 Uhr Vormittags, werde ich beim Hofbesitzer Herrn **G. Klingenberg** zu Schönbaum wegen Verkauf des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen:

20 Pferde und Jährlinge, 9 Kühe, 4 Hocklinge, 5 Kälber, 7 Schweine, 9 Ferkel, 2 Verdeck-, 1 neuer Jagd-, 1 Kastenwagen, 5 Arbeitswagen, 6 Spazier- und Arbeitsschlitten, Spazier-, Arbeitsgeschirre und Sättel, 5 Eggen, 4 Pflüge, 1 Rahmen, 1 Ringelwalze, 1 Drillmaschine, 1 neuer Kahn, sowie sämmtliches Hof- und Wirthschaftsgeräth, 1 Pianino, 1 Flügel, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 4 Spiegel, 7 Tische, 3 Dtzd. Stühle 1 Komode, Bettgestelle, 1 Wanduhr, 1 Schreibsecretär, 2 Satz Gesindebetten, Mangel, Decimalwaage, 2 Milchspinde, Milch-, Butter-, Haus- und Küchengeräth; den mir bekannten Käufern gewähre einen dreimonatlichen Kredit, Unbekannte zahlen sofort.

G. Dau,
Auctionator in Nickelswalde.

Concurrent

feinster ganz reiner

Getreide-Tafel-Aquavit.

Alleinige Fabrikanten
H. H. Pott Nachfl.,
Flensburg.

Niederlagen bei:
A. Fast, R. Denzer, } Langenmarkt.
B. R. Fethke, Hundegasse.
Jacob Merbes, Frauengasse.

Pianino, fast neu, billigst Vorst. Gr. 52 prt.

Lagerhosen werden angefertigt von 50—60 ₰ (1551
1. Damm 20 I.

Baum & Liepmann,

Bankgeschäft, Langenmarkt 18,

Einlösungsstelle für Coupons und verlooste Stücke von
Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
Meininger - -
Norddeutsch. Grundcredit -
Danziger Hypotheken -
Pommerschen Hypotheken -
Preußischen Hyp.-Antheil-Certificaten,
Deutschen Grundschuld-Real-Obligationen,
Carthauser Kreis-Obligationen,
Preuß. Portl.-Ct.-Fabrik-Partial-Obligationen.

Die am 1. Juli cr. fällig werdenden **Coupons** von vorstehenden **Effecten**, sowie von
Italienische Rente,
Lombardischen Prioritäten und
Ungarischer Gold-Rente
lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein. (1568

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft, Langenmarkt 18.

Wegen Aufgabe meiner Musikalien-Handlung beginnt von **Montag, den 15. Juni an ein**

Ausverkauf

meiner gesammten Lagerbestände zu und unter dem Selbstkostenpreise.
Clara Küster, Musikalien-Handlung, Langgasse 69 I.

Mens Stoffwäsche

in den neuesten Facons und reicher Auswahl, genau zu Fabrikpreisen selbst bei kleinsten Bezügen empfiehlt

L. Lankoff, 3. Damm 8.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.



Sapperment, die ist frisch gestrichen, — nu da ist mein Sonntags-Nachmittag-Ausgehe-Anzug futsch. — — Wieso denn, geh' nur gleich nüber in die Drogenhandlung und hol' dir Benzolinar, das wird den Schaden schon wieder curiren.

Benzolinar gesetzl. geschützt, entfernt alle Flecken aus Sammet, Seide, Tuch ꝛc., ohne Stoff u. Farbe nur im Geringsten anzugreifen, reinigt Aufschläge an Uniformen, Gold, Elfenbein ꝛc. ꝛc., kurz, darf in keinem Haushalt fehlen.

Benzolinar führen die meisten Drogenhandlungen ꝛc. zu 1 Mk. die Originalflasche.

Chemische Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Vorzügliche Pianinos
aus renommirter Fabrik empfehle aufs billigste **M. Wiszniewski**, Jopengasse 56 II. (1506

Wormser Dombau-Lotterie.

Ziehung am 16. Juni 1891
und folgende Tage
im Rathhause zu Worms unter Leitung eines Notars.

Gewinne nur baares Geld
ohne Abzug zahlbar vom Ausschuss des Dombau-Comités.

Hauptgewinn 75 000 Mk.

Loose à 3 Mk. 50 Pf.

zu beziehen durch die
Expedition der Danziger Zeitung.

Bad Nauheim

bei Frankfurt a. M., Stat. der Main-Weser-Bahn

Badezeit vom 1. Mai bis 1. Oktober. Abgabe von Bädern auch vor und nach dieser Zeit.

Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnliche Soolbäder, Sprudelbäder, Strombäder, Douchen, elektrische Bäder, Inhalation ꝛc. Salinische Trinkquellen, alkalischer Säuerling, Gradirluft, Ziegenmolke. Angezeigt besonders gegen Scrophulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Rückenmarkleiden, Frauenkrankheiten ꝛc. — Vorzügliche Kurkapelle, Theater. Ausgedehnter Park mit großem Teich ꝛc. (7631

Großherzoglich hessische Badedirektion Bad Nauheim.

Pianinos

mit Eisenpanzerrahmen, gepanzertem Metallstimmstock und Repetitionsmechanik empfiehlt zu billigsten Preisen

Constantin Ziemssen.

Claviere zur Miethe. Vertreter von Westermayer, W. Biese, A. H. Francke, J. L. Duysen etc. (6980

Sensen prima Qualität,

unter Garantie, Sensenschärfer, Ia. engl. Lo Lo-Sicheln empfiehlt

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (7306

J. Paul Liebe, Dresden.

Preisermässigung!

iebe's Nahrungsmittel in lösl. Form,

dieses Extract der Liebig'schen Suppe wird ärztlicherseits neuerdings in Verbindung mit dem Soxhlet-Apparat empfohlen; es bietet somit nicht allein die Vorzüge mikrobenfreier Milch, sondern seiner Zusammensetzung nach für normale Entwickelung des Säuglings überhaupt mehr Gewähr, als letztere allein.

Behufs allgemeinerer Verwendung wird das Präparat, das in Fl. à 1 M in den Apotheken erhältlich ist, bei Partien daselbst mit Nachlaß, auch ab Fabrik direct abgegeben. Lager: Apotheken: Heil. Geistg. 25, Holzm. 1, Langenmarkt 39, Langgart. 106, Breitg. 15 ꝛc.

Feltner Oefen

offerirt zu Fabrikpreisen
Emil Rothmann,
Danzig,
85, Heiligegeistgasse 85.

Tilsiter
Schuhe und Stiefel
zu sehr billigen Preisen
empfiehlt
J. Schrader,
Breitgasse 126, gegenüber der Kohlengasse. (1573

M. Radge, Damenschneiderei Beutlergasse 8 I., empf. sich ganz ergebenst zur sauberen und billigen Anfertigung eleganter u. einfacher Garderoben. (1570

Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen

von echt blauem Marine-Tuch ebenso in Sandfarbe empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,
Breitgasse 36. (1548

Colonialwaarengeschäft mit Schank und Restauration,

Umsatz ca. 50 000 M, jährlicher Bierverbrauch im Ausschank ca. 150 To., billig zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter Nr. 1458 in der Expd. dieser Ztg. erbeten.

Brehms Thierleben,

2. verbess. Auflage, complett, 10 Bände, f. bill. z. verk. Adr. unt. 1535 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Flügel, mahagoni, gut. Ton, ist preisw. zu verk. Gr. Wollwebergasse Nr. 9 I.

40 Spiritusgebinde,
gebraucht aber gut erhalten, auch für Essigfabrikanten geeignet, habe billig abzugeben. (1560

Hermann Berent,
Konitz, Westpr.

50 000 Mark

werden zur ersten Stelle auf ein städtisches Fabrik-Grundstück zum 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten unt. 1516 in d. Expd. d. Ztg. erbeten.

Für ein größeres Leinen- und Wäschegeschäft wird ein jüngerer Commis, tücht. Verkäufer, zum baldigen Antritt gesucht.

Adressen unter 1537 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für ein hiesiges Waarengeschäft en gros wird

1 Lehrling gesucht.

Meld. unter 1517 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen. Gute Schulbildung erforderlich.

Hoher Beamter, s. reich, sucht Zwecks Heir. d. Bek. e. Dame u. A. G. Post Zimmerstr. Berlin.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Johanna mit Herrn Rafael Freudenberg in Teplitz i. B. und unserer zweiten Tochter Rosa mit Herrn Hermann Hirschfeld in Danzig beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Aletzko, im Juni 1891.

Jonas Rothmann und Frau.

Die Beerdigung meines Schwiegervaters (1600

Heinrich Schmidt

findet Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 9½ Uhr, von der Trinitatis-Leichenhalle nach dem neuen St. Marienkirchhofe statt.

Friederike Schmidt, Wwe.

Die Beerdigung unserer kleinen

Lisbeth

findet Dienstag, Vormittags 10½ Uhr vom Trauerhause, Milchkannengasse 31, aus, statt.

Wilhelm Otto u. Frau. geb. Witte.

Während der Beerdigung meiner Tochter bleiben meine Geschäftslocale morgen Vormittag von 10—1 Uhr geschlossen.

1546) Wilhelm Otto.



Dampfer Bromberg, Capitän Wuttkowski, ladet bis Mittwoch in der Stadt und Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,

Schäferei 15. (1464

Dampfer-Expedition.

Newcastle—Danzig,

Anfang Juli cr.

S.S. „Mietzing",

Capt. A. Oesterreich.

Güteranmeldungen erbeten bei

C. Hassell,

Newcastle on Tyne.

F. G. Reinhold, Danzig.

Ich wohne jetzt

Hundegasse 112, II.

Dr. Scharffenorth

Loose zur Wormser Dombau-Geldlotterie a M 3,50,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Tilsiter Ausstellungs-Lotterie à M 1,
Loose zur Eisernen Kreuz-Lotterie à M 1 bei

Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Hermann Lau,

Langgasse 71,

Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.

Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.

Novitäten sofort nach Erscheinen. (6248

Vorzügliche

Genfgurken,

Rheinische Preißelbeeren,

hat noch abzugeben (1575

Emil Hempf,

Brodbänkengasse 47.

Maitrank,

vorzüglich, a Flasche 1 M,

Erfurter Apfelwein,

hochfein, a Flasche 50 ₰,

Himbeersaft,

Kirschsaft,

Kalteschalepulver,

Bierzwieback

in bester Qualität empfiehlt

Carl Studti,

Heil. Geistg. 47, Ecke d. Kuhgasse.

Feinste Tafelbutter

wöchentlich dreimal frische Lieferung pro Pfd. 1 M, dieselbe Qualität einige Tage älter pro Pfd. 80—90 Pfg.

empfiehlt

Carl Köhn,

Vorstädtischer Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse. (1603

Empf. allerf. neue Matjesheringe p. Stck. nur 10 ₰, 2 Stck. 15 ₰, 3 Stck. 20 u. 25 ₰, best. neuen Caviar, ℔ n. 2 M, I. Sardellen, ℔ n. 75 ₰. Lachmann, Tobiasgasse 25, Hausthor 7. (1602

G. Böttcher,

Portechaisengasse 1

empfiehlt

Elegante Damen-Corsets

zu sehr billigen, festen Preisen. 794

Wegen Geschäftsverlegung nach der großen Wollwebergasse 21 habe mein altes Lager zu herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf

gestellt. (1571

Hans Opitz,

Drogerie,

Gr. Krämergasse 6.

Fracks

sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei

J. Baumann.

Die Westpreußische

Landschaftliche Darlehns-Kasse

zu Danzig, Hundegasse 106/107,

zahlt für Baar-Depositen
auf Conto A. jetzt 2 Prozent Zinsen jährlich frei von allen Spesen,
beleiht gute Effecten,
besorgt den Ankauf oder Verkauf aller in Berlin notirten Effecten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark (worin die Kosten für Courtage 2c. enthalten sind) und Erstattung der Börsensteuer,
löst fällige Coupons ihren Kunden ohne Abzug ein,
berechnet pro Jahr für Aufbewahrung von offen deponirten Werthpapieren 50 Pf. pro 1000 Mk., für Werthpackete 5 bis 15 Mk., je nach Größe.

Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Verfügung. (5175

Coupons per 1. Juli 1891

von

Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Deutschen Grundschuld-Obligationen,
Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefen,
Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
Norddeutschen Grundcreditbank-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Ungarischer 4proc. Goldrente

lösen wir von jetzt ab spesenfrei ein.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt 40. (1462

Auslagen zur Schneiderei:

Futterstoffe in jeder Art

anerkannt grösste Auswahl u. beste Qualitäten,

Kleiderknöpfe, Borten, Besatz-Artikel,

in neuesten Mustern der Saison,

Nähmaschinengarn

usverkaufPartie: Obergarn 25 ₰, Untergarn 18 ₰, 3 kl. Rollen 25 ₰

Aechte Seide, Chappe-Seide, Knopfloch-Seide, Nähzwirne, Heftgarne, Schnüre, Litzen, Bänder, Senkel, Stahlstäbe, Nadeln in jeder Art, Haken und Augen, Zeichenthon, Copirrädchen etc.

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

Aufmerksame und streng reelle Bedienung.
Feste billige Preise. (9159

Zu großer Auswahl

empfiehlt:

Steppdecken von 3 Mk. an,
Wollene Schlafdecken,
Bade-Laken,
Bade-Mäntel von 2,50 Mk. an,
Bade-Handtücher,
Bade-Hemden,
Bade-Hauben,
Bade-Pantoffel,
Frottir-Handtücher v. 75 Pf. an,
Frottir-Handschuhe.

LudwigSebastian

29, Langgasse 29. (1569

L. Haurwitz & Co.,

Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik, mechanische Rohrweberei, Kalkbrennerei und Baumaterialien-Handlung.

Begründet 1859.

Berlin, Fabrik und Comtoir: SO., Cottbuser-Ufer 23.
Danzig, Fabrik: Legan-Schellmühl 12/13. Comtoir: Hundegasse 102.
Stettin, Fabrik: Grünhof. Comtoir: Frauengasse 12.

Einfach. — Leicht. — Dauerhaft.

Buckeye Grasmähmaschinen,
Buckeye Getreidemähmaschinen,
Adriance neue Getreidemäh- und Garbenselbstbindemaschine,

halten auf Lager und erbitten baldige Aufträge

Hodam & Ressler, Danzig,

Grüne Thorbrücke, Speicher „Phönix",
Maschinenlager und Maschinenwerkstätte.

Lübecker Feuer-Versicherungs-Verein von 1826.

Wir bringen hiermit zur geneigten Kenntnißnahme, daß wir der Firma

Felix Kawalki,

Danzig, Hopengasse Nr. 23, — Königsberg i. Pr., Roggenstraße Nr. 25/26,

unsere General-Agenturen für die beiden Provinzen

West- und Ostpreußen

übertragen haben.

Lübeck, im Mai 1891.

Lübecker Feuer-Versicherungs-Verein von 1826.

Der Verwaltungsrath: Dr. A. Brehmer. — Der Director: Bruhn.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur Entgegennahme von Anträgen auf Gebäude-, Mobiliar-, Speicher-, landwirthschaftliche und industrielle Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-Schäden zu billigen und festen Prämien bestens empfohlen und bin ich zur Ertheilung jeder erwünschten weiteren Auskunft gerne bereit. (1144

Danzig / Königsberg i. Pr., im Mai 1891. Felix Kawalki.

Thätige und solide Agenten werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand 332 Mill. Mark. Bankfonds 88 Mill. Mark.

Zugang in den letzten 5 Jahren 121½ Mill. Mark.

Diejenigen, welche im Juni noch beitreten, haben Antheil an dem diesjährigen Ueberschuß.

Statuten, Prospecte u. s. w. sind zu haben bei den

Generalagenten M. Fürst & Sohn,

Heil. Geistgasse 112,

den Agenten: G. Schulz, Kleine Mühlengasse 7/9. A. Meyer, Cigarrenhandlung.

Möbel-Magazin u. Fabrik

E. G. Olschewski,

20, Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord

empfiehlt sein großes Lager nur gut gearbeiteter

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

zu billigsten Preisen. (1545



Nur noch kurze Zeit dauert der

Ausverkauf

des

Paul Borchard'schen großen Concurswaaren-Lagers

Langgasse 80, Ecke der Wollwebergasse.

Außer den noch bestsortirten Glacee-, seidenen, halbseidenen Handschuhen, wie Cravatten aller Art, Regenschirmen, Wäsche, Hosenträgern, Cravattennadeln und Manschettenknöpfen, gelangen von jetzt ab zu enorm billigen Taxpreisen auch die großen Vorräthe der Winterwaaren, wie: Wildlederhandschuhe, Wollhandschuhe, Ringwoods, gefütterte Glacee-, Pelz- und Krimmer-Handschuhe, ferner Ballhandschuhe in Glacee und Seide, wie Cachenez zum gänzlichen Ausverkauf.

Das Ladenlokal muß am 1. Juli geräumt und der ganze Waarenbestand bis dahin ausverkauft werden.
Die Ladeneinrichtung steht per 1. Juli zum Verkauf.

Herren-Unterkleider

in Wolle, Vigogne, Baumwolle,

in großer Auswahl zu billigen Preisen

H. Liedtke, 26 Langgasse 26.



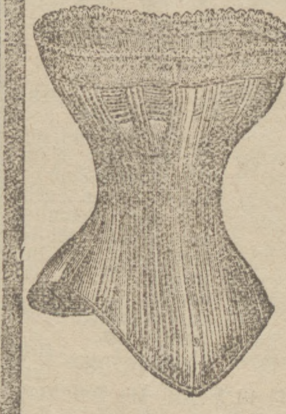
Elbing. E. Findeisen, Elbing.

Wagenfabrik.

Größtes Lager sämmtlicher Arten

Luxus- und Gebrauchswagen in vorzügl. Ausführung.

Neueste Zeichnungen stets zur Verfügung.
Billige feste Preise, solide Arbeit.
Reparaturen jeder Art in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.



Ca. 420 Stück Corsets,

durchaus neue moderne Façons, darunter mehrere Gesundheits-Corsets und Geradehalter für Kinder, habe ich zum Ausverkauf gestellt und offerire dieselben weit unter dem Herstellungspreis.

Paul Rudolphy,

Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,

billigste Bezugsquelle für Herrencravatten

1. Damm 8 J. Schwaan, 1. Damm 8.

15000 M sind v. Selbstdarleiher ab September resp. Oktober auf sichere Hypothek zu vergeben. Adressen unter 1580 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Reichlich. Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnütz. wollen. Offerten sub D 4581 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Suche für meinen Sohn, der schon 1½ Jahre gelernt hat, in einem Manufactur- und Modewaarengeschäft Stellung als

Lehrling

zum 1. Juli.

Gefl. Offerten erbeten G. G. postlagernd Kossakau. (1559

Ein j. Mädchen wünscht e. Dame täglich 1—2 Stunden vorzulesen. Offerten unter 1572 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Stelle für e. Apotheker-Lehrling Danzigs Umgegend gesucht. Off. u. 1384 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein

sauberer Pferdestall

mit 4 Ständen, Wagenremise, Burschenkammer und großem Futtergelaß auf eigenem Hof, von sofort zu vermiethen Steindamm Nr. 18. (1552

Ein großes Ladenlocal ist Mattenbuden Nr. 5 zu vermiethen. (1139

Eine Parterre-Wohnung von 4 hell. Zimmern, heller Küche, Kammer etc. ist fortzugshalber per 1. Juli für 700 M p. a. im herrschaftl. Hause d. Vorst. Grab. zu verm. Adress. u. 1536 in der Expedition d. Zeitung erb.

Brodbänkengasse 44

vis-á-vis der Börse, 2. Etage, 6—7 große Zimmer, elegant decorirt, mit reichlichstem Zubehör, auch Waschküche 2c., versetzungshalber p. Oktober zu vermiethen daselbst 3. Etage. Preis 1500 M incl. Wasserzins. Zu besehen 11—2 Uhr. (1565

Versetzungshalber ist die 2. Etg. Heilige Geistgasse 113, besteh. a. 4 Zimmern, Badestube, Küche und Zubehör z. 1. Juli an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näh. 1. Etage. (1591

Vorst. Graben 44b III ist ein fein möblirtes Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Die herrschaftliche Wohnung im Hause Lastadie 4 2 Treppen hoch, bestehend aus 1 Entree, 2 Vorderstuben, 2 Hinterstuben, Küche, Speisenkammer, Mädchenstube, Keller etc. ist zum 1. October d. J. zu vermiethen. Miethpreis 1100 M pro anno einschl. Gas- u. Wasserverbrauch. Die Besichtigung der Wohnung kann in den Tagen Montag, Mittwoch und Sonnabend, Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr stattfinden. Meldungen zur Besichtigung im Baubureau parterre. (1059

Großer Laden und Lagerraum billig z. verm. Breitg. 43.

Langenmarkt 10

ist 1 Wohnung von 6 Zimmern, Badestube pp. sofort oder später zu vermiethen.

Näheres Pfefferstadt 20.

Sehr reiche Dame, (Waise) 21 J., m. Kind, welch. adopt. werd. muß, wünscht sof. z. heirathen. Vermög. n. beanspr. N. anonym. Off. erb. „Redlich" Post 97 Berl.



Ornitholog. Verein.

Mittwoch, den 17. d. Mts.,

Fahrt nach Sagorsch.

Abfahrt vom Heumarkt um 7 Uhr, Kaffeetrinken in Oliva: Deinerts Hotel. Der Fahrpreis beträgt pro Person 1,50 M. Die Rückfahrt von Sagorsch um 8 Uhr Abends.

Gäste durch Mitglieder eingeführt dürfen Theil nehmen. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden: Langenmarkt 32, Holzmarkt Nr. 22 und Hohe Seigen 27 bis Dienstag Abend 6 Uhr entgegengenommen.

Der Vergnügungsvorsteher.

F. H. Wolff. (1520

Kaufmänn. Verein von 1870.

Mittwoch, 17. Juni cr. Abends 9 Uhr:

Versammlung

in

Moldenhauers Etablissement.

Sänger-Vereinigung zu Danzig.

Die nächsten Proben finden am

Dienstag, d. 16. Juni cr.,
Freitag, d. 19. Juni cr.,

Abend 9 Uhr im Saale des

Schützenhauses

statt.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet dringend (1581

Der Vorstand.

Danziger Männergesang-Verein.

Dienstag, den 16. Juni 1891, Abends 8 Uhr, im Gewerbehause:

Probe

zum Memeler Provinzial-Sängerfest.

Um pünktliches Erscheinen ersucht (1589

Der Vorstand.

O. Gamm. W. Kauffmann.

Freundschaftlicher Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter.
Heute und täglich:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Sänger

Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Frische und Hanke.

Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 ₰. Billets a 40 ₰ in den bekannten Geschäften. (142

Tivoli.

Heute Abend, 7½ Uhr:

Großes

Streich-Frei-Concert,

ausgeführt von einer combinirten Militair-Capelle.

(20 Musiker.)

Milchpeter.

Dienstag, den 16. Juni 1891:

Großes

Park-Concert

von der Kapelle des Art.-Rgts Nr. 36 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn K. Krüger. Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Jeden Dienstag:

Garten-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

1574) Max Kochanski.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich: Grosse

Militair-Concerte

abwechselnd ausgeführt von den Kapellen des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1 und des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung der Herren Stabstrompeter Lehmann und Krüger.

Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Tivoli.

Meine kleine Nachbarin,
Ist nun froh in ihrem Sinn,
Weil nach langer Pause
Bald singt Emil Krause.
Dann lenkt gewiß das Füßchen sie
Wohl täglich nach dem „Tivoli"
O Krause, ach du böser Mann,
Was stellst Du nur für Sachen an.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.